



PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER BERLIN

# ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE

## KOMMISSION DIGITALE AGENDA DER BPTK

AUSSCHUSS FÜR BERUFSORDNUNG PTK BERLIN

EVA SCHWEITZER-KÖHN  
25.11.2019

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

Vortrag 30.08.2019 gematik (1):

- ePA ist eine patientengeführte Akte
- soll die Kommunikation mit dem/der LeistungserbringerIn unterstützen
- Immer unter der Hoheit der/des Versicherten
- Auf Wunsch lebenslange Datenhaltung für die Versicherten
- Flächendeckender nachhaltiger medizinischer Nutzen für jeden der 73 Millionen Versicherten
- Insellösungen bedeuten Grenzen: Niemand kann 30 oder mehr unterschiedliche Programme bewältigen
- Intersektorale Zusammenarbeit von LeistungserbringerInnen und Versicherten

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

Vortrag 30.08.2019 gematik (2):

- ePA: ein Service für den/die Versicherte(n)
- freiwillige versichertengeführte Akte: opt-in-Prinzip
- für Krankenkassen verpflichtend bis 2021
- LeistungserbringerInnen sind verpflichtet, auf den Wunsch des/der Versicherten hin Daten des/der Versicherten in seine ePA bereitzustellen

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

Vortrag 30.08.2019 gematik (3):

- stark verschlüsselte Datenhaltung bei ePA-Anbieterfirma
- Anbieterfirma hat keinen eigenen Zugriff auf die Daten; Krankenkassen auch nicht
- Zugang zum Schlüssel hat nur der/die Versicherte
- eGK zu klein vom Speicherumfang
- ePA-Anbieterfirmen werden durch die Gematik zugelassen, mit dem BSI abgestimmt
- Versicherte(r) kann den Anbieter frei wählen
- Versicherte(r) haben genau eine Akte; 24/7 verfügbar
- Anbieterwechsel bei voller Datenübernahme möglich
- gleiche Handhabung des Leistungserbringers von ePAs verschiedener Anbieterfirmen

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

## Vortrag 30.08.2019 gematik (4):

- Der/Die Versicherte bestimmt, wer lesen und schreiben darf
- Der/Die Versicherte hat immer die Verfügungshoheit
- Die Krankenkassen dürfen nur schreiben auf Wunsch der Versicherten!! Nichts lesen in der Akte!!
- Automatische Separation der Dokumente nach Quellen:  
Leistungserbringer, Versicherter, Krankenkasse  
(3 Container in der Akte)
- Der/Die Versicherte kann einer Institution (Praxis, Krankenhaus) Zugriffsrechte gewähren für 1 Tag bis 1 ½ Jahre

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

## Vortrag 30.08.2019 gematik (5):

- Zugriff des/der Versicherten über sein/ihr Frontend (Smartphone), PC, Tablet  
oder Ad-hoc in der Praxis mittels eGK + PIN
- Versicherte(r) kann Vertreter bestimmen (Kinder, alte Leute, Ehepartner)
- Der/Die Versicherte selbst hat jederzeit Zugriff auf seine/ihre ePA über das Frontend, kann jederzeit Dokumente löschen oder Zugriffsrechte verändern; das Zugriffsrecht wird gespeichert im PVS des Leistungserbringers
- Versicherte(r) sieht alle Dokumente, Metadaten sowie Protokolleinträge über Zugriffsversuche

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

## Kritik!

- Mögliche Entschlüsselung der Meta-Daten beim Betreiber/der Betreiberin  
(Artikel aus c't) -> das sei ausgeschlossen durch Audits und technisch-organisatorische Maßnahmen; „Aber klar, am Ende kommt man immer an einen Punkt, wo man jemandem vertrauen muss.“
- Kein differenziertes Berechtigungsmanagement  
-> das sei schwer zu verwalten für die Versicherten, deshalb werde man das erst im 2. Schritt dazu nehmen
- Kein Schutz vor Beschlagnahmung !!  
-> die Daten auf der eGK und in der Praxis sind geschützt, die ePA bislang nicht! das müsste noch in die StPO aufgenommen werden.
- Bei aller Kritik: die Alternative wären unsicherere schlechtere Produkte, die schneller auf den Markt kommen.

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

- Weitere Informationen zur ePA finden Sie auf der Website der gematik unter:
- <https://www.gematik.de/anwendungen/epa/>

# Elektronische Patientenakte – Das Konzept der gematik

## Fazit

Wir müssen alle dafür sorgen,  
dass es ein freiwilliges Angebot bleibt!

Wir müssen klar mit den PatientInnen sprechen.

# Elektronische Patientenakte – die Planung der KBV

## Vortrag 30.08.2019 KBV (1)

- Medizinische Inhalte standardisiert abspeichern und transportieren (MIO)
- Strategische Ziele: Austauschformat, internationale Anschlussfähigkeit und Nutzbarkeit der Daten für Versorgungsforschung und KI – nur auf Wunsch des Patienten!
- Auswahl (KBV): Was wird oft verwendet? Was ist leicht umzusetzen? Was ist medizinisch relevant? Was könnte sinnvoll sein für den Austausch?
- > Überweisung, Einweisung, Impfpass, Laborbefund, technischer Untersuchungsbefund (Ultraschall, Radiologie, .. psychometr. Test?)
- DVG: Gematik soll zum 31.03.2021 technische Spezifikation bereitgestellt haben: Impfpass, Bonusheft, Mutterpass, U-Untersuchungsheft, e-Entlassbrief; Mutterpass und U-Untersuchung sehr komplex, kaum zu schaffen in der Zeit

# Elektronische Patientenakte – die Planung der KBV

## Vortrag 30.08.2019 (KBV) (2)

- Planung: nächstes Jahr Impfpass und Bonusheft; dann Mutterpass und U-Untersuchungsheft; dann die Dinge, die die KBV eigentlich machen wollte: Laborbefunde (deutlich relevanter)
- Die Möglichkeit, einen Mehrwert zu schaffen
  - > z. B. ICD-Code für Herzklappenschwäche, PC erkennt und leuchtet rot auf bei einem Medikament, dass dann nicht gegeben werden sollte.
- = ‚Einzug der KI in die Arztpraxen?‘
- Möglichst einfache Handhabung in der Praxis / Klinik
- Wiederverwendbarkeit der Daten / Informationen
- Fokussierung auf die für die Versorgung relevanten Informationen
- Ermöglicht sektorenübergreifenden Informationsaustausch

# Elektronische Patientenakte

## Diskussion

- Ab wann wird an psychotherapeutischen Projekten gearbeitet?
- Was *könnte* für PsychotherapeutInnen sinnvoll sein??
  - > PTV 11, evtl. mit Freitext für psychotherapeutischen Befund
  - > Bericht an den Haus-/Facharzt
  - > Überweisung zum Konsiliarbericht
  - > Informationen über den somatischen Zustand des Pat. können hilfreich sein für Pt

# Elektronische Patientenakte

## Diskussionsergebnisse

- Bericht an den Gutachter und Verlaufsdokumentation gehören nicht in die ePA!

## Wichtig!!

- unsere Dokumentation bleibt unsere! Die kommt NICHT 1:1 in die ePA
- Haftungsabgrenzung: Pat. kann verlangen, dass bestimmte Dokumente in die ePA eingestellt werden; Pat. kann aber den Arzt/Pt nicht zwingen, die ePA anzuschauen! Zählt daher nicht für die Haftung! nur dann, wenn man etwas aus der ePA in sein System lädt und dokumentiert, dass man es gesehen hat.

# Digitalisierung und Psychotherapie

- Veranstaltung für Delegierte der PtK:

## **Round-Table Psychotherapie im Wandel Digitalisierung und Psychotherapie**

**22. Januar 2020  
11:00 bis 17:00 Uhr**

**Hotel Aquino,  
Hannoversche Straße 5b,  
10115 Berlin**

**Moderation: Dr. Dietrich Munz, Präsident der BPTK**

# Digitalisierung und Psychotherapie

„Echte Digitalisierungsprozesse sind Beziehungsarbeit.“

Marina Weisband @afelia

Forum Bildung Digitalisierung (@ForumBilDig) twitterte um 4:29 nachm. on Do., Sep. 12, 2019

<https://t.co/q9fmhwQ9ju>

<https://twitter.com/ForumBilDig/status/1172155323127386112?s=09>